

Fahrt des W-Seminars nach „Little-Berlin“ (Mödlareuth) und Plauen

Am Mittwoch, den 29.07.2015, fuhren wir, die Schülerinnen der W-Seminare Geschichte von Frau Kunert und Herrn Bülk nach Mödlareuth. Passend zu unserem Thema „Deutschland in den 80ern“ sollte sich an den nächsten zwei Tagen alles um Grenzgeschichten zwischen Ost- und Westdeutschland in den 80er Jahren drehen. In Mödlareuth angekommen wurden unsere bereits gesammelten DDR-Kenntnisse durch eine Lehrerin, die auch im Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth Führungen und Vorträge hält, aufgefrischt. Besonders anschaulich zeigte uns ein Film die Geschichte des Ortes. Im Mittelpunkt stand die Notsituation, die entstand, als der Ort geteilt wurde und welche Folgen diese Teilung für die Menschen mit sich brachte. Nach dieser Präsentation besuchten wir das Außengelände des Museums. Dort konnten wir die Inhalte des Films und des Vortrags anschaulich verinnerlichen. Auf dem Freigelände in Mödlareuth sind sämtliche Grenzanlagen, wie sie zur Zeit der DDR genutzt wurden, zu sehen. Auch schauten wir Armee-Fahrzeuge und Panzer vergangener Jahre an. Nach einem kurzen Spaziergang fanden wir uns alle wieder im Veranstaltungsraum ein. Dort gab uns Frau Waschke wichtige Informationen zum Alltag der Jugend in der DDR, veranschaulicht wurde dies z. B. durch Hörbeispiele und kurze Filme.

Nach unserem Besuch in Mödlareuth ging es auch schon weiter, denn unser Wanderführer Herr Schmidt wartete bereits. Er wollte uns das „Grüne Band“ zeigen und deshalb mit uns entlang des ehemaligen Grenzstreifens wandern. Da uns allen wegen der schlechten Witterung sehr kalt war, verkürzte Herr Schmidt die Tour um die Hälfte. Unser Wanderführer konnte uns nicht nur die historischen Ereignisse entlang der ehemaligen Grenze anschaulich darstellen, sondern er zeigte uns auch Interessantes aus Flora und Fauna der Gegend und erzählte als Zeitzeuge Geschichten aus seinem Leben.

Danach fuhren wir weiter nach Plauen, wo sich unsere Jugendherberge im Zentrum der Stadt befand. Nachdem wir unsere Zimmer eingeteilt hatten, ging es für uns zum Abendessen. Da jeder von uns beim Abendessen nur ein Stück Pizza erhielt, machten wir uns auf in die Stadt, um noch etwas zu essen und die Stadt zu erkunden.

Am nächsten Tag berichtete Herr Simmat von seinen Erlebnissen in der DDR, jedoch auch von den Ereignissen in Plauen zur Zeit der Friedlichen Revolution im Herbst 1989. In der Stadt hatte eine der ersten Großdemonstrationen am 07.10 1989 stattgefunden. Da Herr Simmat Schauspieler ist, überzeugte er uns alle mit dieser Führung und so lauschten wir gespannt seinen Worten. Wir besichtigten auch das einzige Denkmal zur Erinnerung an die Friedliche Revolution in Deutschland, welches mitten in Plauen steht.

Auf unserer nun schon bevorstehenden Heimreise machten wir noch kurz Halt im DDR-Museum Mühltruff, wo auf uns Herr Unger wartete. Dieses Museum besteht aus einer riesigen Sammlung von DDR-Gegenständen aller Art. Man konnte sämtliche Sachen, wie z. B. Dosenobst aus der DDR-Zeit, das nun also schon mindestens 25 Jahre alt ist, sehen. Besonders erstaunlich ist es, dass das Museum nur durch Spenden entstand.

Nach diesem kurzen Museumsbesuch setzten wir unsere Heimreise fort. Besonders dankbar sind wir für die interessanten persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse, die uns eine Einwohnerin von Plauen und unser Busfahrer Harry unterwegs erzählten. Insgesamt wurde uns auf dieser Fahrt einiges an Inspiration für unsere Seminararbeit geboten. Zum Schluss möchten wir uns recht herzlich bei unseren Lehrkräften Frau Kunert und Herrn Bülk bedanken.

Franziska Wach